

NEUSTADT

Mitgestalten, was Kirche bedeutet

GREMIUM Sie kennen die Zusammenhänge manchmal besser als die Pfarrer. Am Sonntag wurden auch in der Gemeinde Fechheim die Mitglieder des Kirchenvorstands gewählt.

VON UNSERER MITARBEITERIN **MANJA VON NIDA**

Fechheim – „Heute ist ein ganz besonderer Sonntag, denn heute werden überall in Bayern die neuen Kirchenvorstände gewählt. Bringen Sie Ihre Stimme ein, gestalten Sie Ihre Kirchengemeinde mit, wählen Sie“, wünschte Pfarrerin Ulrike Schmidt-Rothmund beim Abendmahlgottesdienst zum Wahlsonntag in der evangelischen Kirchengemeinde Fechheim. Aus 14 Dörfern mit rund 1000 Gemeindemitgliedern waren die Gläubigen zum Festgottesdienst sowie zu den Wahlen in das Gemeindehaus eingeladen, und sie folgten den Einladungen.

Pfarrerin Ulrike Schmidt-Rothmund erläuterte: „Die Menschen gehen heute wählen, weil es wichtig ist, die Stimme abzugeben und damit auch die Kirchengemeinde zu gestalten. Ich kann ja mit meiner Stimme auch die Gemeinde leiten. Die Menschen sind unterschiedlich und genauso unterschiedlich sind auch die Perspektiven. Kirchenvorstandsarbeit heißt ja auch, als Team zusammenarbeiten, mit den verschiedenen Fähigkeiten, die jeder besitzt. Je mehr Menschen wählen, umso größer ist auch das Spektrum. Und ich denke, das werden viele

38

Prozent betrug die Wahlbeteiligung bei der Kirchengemeinde Haarbrücken, Ketschenbach, Thann. Sie lag damit deutlich über dem Wert der vergangenen Jahre.

Menschen nutzen, wenn nicht persönlich, dann eben per Briefwahl.

Mirja Küchenknecht meinte: „Ich denke, die Menschen kommen auch heute wählen, weil vielleicht, ähnlich wie in der Politik, eine gewisse Unzufriedenheit herrscht. Ich denke, die Leute überlegen dann doch: Ich möchte mitgestalten. Das ist ja die einmalige Chance, weil der Zeitraum mit sechs Jahren lang ist, die eigene Gemeinde, die Heimat mitgestalten zu können. Ich möchte mich ehrenamtlich engagieren, um die Gaben, die ich von Gott empfangen habe, so wunderbar für das Allgemeinwohl und für die Menschen einzusetzen. Außerdem hat man selbst auch etwas davon, um mit Menschen in der Gemeinde in Kontakt zu kommen.“

Seit 30 Jahren ist Gerhard Baudler Mitglied des Kirchenvorstands, habe aber wieder



Michaelskirche in Fechheim: Blick zum Altar. In Fechheim wurden am Sonntag die Mitglieder des Kirchenvorstands gewählt - wie überall in den evangelischen Kirchengemeinden.

Foto: Jochen Berger

kandidiert. Warum, erklärte er am Sonntag so: „Ich habe mich fünf Mal zur Wahl gestellt und habe somit jetzt schon 30 Jahre das kirchliche Gemeindeleben

mitgestaltet. Und jetzt bin ich wieder aufgestellt. Ich habe in dieser Zeit im Kirchenvorstand einige Pfarrer hier schon überholt und war der Pfarrer-Stellvertreter. Jetzt haben sich allerdings auch viele im Kirchenvorstand nicht mehr zur Wahl gestellt.

Ich habe mich auch heuer wieder dazu bereit erklärt, weil ich

die ganzen Jahre diese Arbeit mitgestaltet habe und die ganzen Zusammenhänge kenne. Mir ist alles bekannt, wie beispielsweise der schlechte Verlauf unserer Kirchenrenovierung. Nun hoffen wir, dass heuer was passiert. Es lohnt sich einfach, für das Gemeindeleben ehrenamtliches Engagement zu zeigen, weil man etwas bewirken kann.“

„Kirchenvorstandsarbeit heißt ja auch, als Team zusammenarbeiten, mit den verschiedenen Fähigkeiten, die jeder besitzt.“

„Mir ist alles bekannt, wie beispielsweise der schlechte Verlauf unserer Kirchenrenovierung.“

„Man wird miteinander vertrauter und erfährt persönlich eher, was die Leute bewegt, angefangen vom Kind bis hin zum alten Menschen.“

Die neuen Kirchenvorsteher im Stadtgebiet

Neustadt Ute Bach, Tim Braun, Petra Fischer, Martin Frenkler, Fabian Gehrlacher, Susi Greiner-Schunk, Gabriele Nußpickel, Martin Stingl und Sabine Wiedemann.

Haarbrücken, Ketschenbach, Thann Kerstin Klaußner, Heico Lauzening, Gisela Schieber, Anna Schmidt, Carola Seifert und Sylvia Wittmann.

Fechheim Helene Backert, Gerhard Baudler, Andrea Kessel, Julia Mechtold, Martin Trückenbrodt und Carolin Zwosta.

Wildenheid, Meilschnitz Birgit Fleischmann, Hubert Langbein, Kartin Scheler, Désirée Sommermann und Gabriele Stein-Abeltshäuser.



ULRIKE SCHMIDT-ROTHMUND
Pfarrerin



GERHARD BAUDLER
seit Jahrzehnten im Kirchenvorstand



MIRJA KÜCHENKNECHT
Kandidatin